



Köln, 22.04.2015

AVE SPEZIAL

22.04.2015

AVE-Importstatistik für das Jahr 2014 - Einfuhren weiterhin auf stabilem Niveau

Die an der Statistik teilnehmenden AVE-Mitgliedsunternehmen haben im Jahr 2014 Waren im Wert von knapp 3 Mrd. Euro importiert. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 2,1% nominal. Da jedoch die Importpreise im Jahr 2014 um 2,2% sanken, dürfte das Volumen weitgehend gleich geblieben sein.

Spitzenreiter unter den Importländern war - wie nicht anders zu erwarten - erneut die VR China (einschl. Hongkong und Macau) mit einem Importvolumen von 1,6 Mrd. Euro. Damit sanken die Einfuhren aus diesen Ländern stärker als der Durchschnitt. An zweiter Stelle der Importländer steht wiederum Bangladesch mit einer moderaten Steigerungsrate von 5,3%, gefolgt von der Türkei auf dem dritten Rang. Auch aus diesem Land nahmen die Einfuhren zu - um 5,2%. Indien folgt mit leichtem Zuwachs auf Platz vier.

Vietnam hat mit einer Steigerungsrate von 14,0% wieder zu seiner alten Importstärke zurückgefunden und liegt auf Platz fünf, gefolgt von Pakistan auf dem sechsten Platz. Die Importe aus Myanmar halbierten sich auf gerade einmal 4 Mio. Euro, ein Wert, der in diesem Jahr bei weitem übertroffen werden dürfte. Große Überraschungen gab es bei den asiatischen Lieferländern folglich nicht. Dennoch verringerte sich der Anteil der Einfuhren aus Asien mit 86,8% im Vergleich zum Vorjahr (88,3%) leicht, wofür auch die rückläufigen Importe aus Indonesien, Thailand und den Philippinen verantwortlich sind. Was die Philippinen betrifft, so erwarten wir in diesem Jahr jedoch einen Anstieg, da diesem Land seit 2015 (genau gesagt seit dem 24.12.2014) Zollfreiheit im Rahmen des allgemeinen Präferenzsystems aufgrund nachhaltiger Entwicklung und verantwortungsvoller Staatsführung gewährt wird (APS+).

Ein Blick auf die Importe aus Afrika zeigt, dass sich Äthiopien mit einem Volumen von fast 33 Mio. Euro und einem Zuwachs von 55,6% zum Shooting Star auf dem

afrikanischen Kontinent entwickelt. Die Bedeutung Madagaskars als Lieferland des deutschen Einzelhandels ist hingegen weiterhin abnehmend. Ägypten, Marokko und Tunesien haben stabile Zuwächse zu verzeichnen, so dass der Anteil afrikanischer Lieferländer an den Gesamtimporten immerhin 13.0% beträgt. Dies entspricht einem Zuwachs von 3,2%.

Die Importe aus den Ländern Lateinamerikas haben zwar um mehr als ein Drittel zugelegt, sind jedoch mit einem Volumen von knapp 2 Mio. Euro absolut betrachtet nach wie vor äußerst gering.

Einzelheiten zu hier nicht genannten Ländern sowie zu den Branchenverschiebungen, die sich allerdings in Grenzen halten, entnehmen Sie bitte den angehängten Tabellen.

Stefan Wengler